

Das war die maxSafari 2014

„Die Kinder im Phönix-Kinderhaus zu erleben, mit wie wenig sie zufrieden sind und wie unendlich glücklich und beseelt sie dabei sind, war das Berührendste, das ich seit Langem erleben durfte.“

Götz Lebuhn, GL Versicherungsmakler



Was vor ein oder zwei Jahren in der Versicherungswelt im Trend war, ist jetzt einfach „out“: Es ist nicht mehr adäquat, wenn Berufskollegen gemeinsam etwas unternehmen und dabei vielleicht sogar noch Spaß haben. Das gilt für eine Auslandsreise genauso wie für einen Restaurantbesuch. Man sorgt sich, dass ein Makler nicht mehr unabhängig sein könnte, wenn er eine Einladung annimmt. Stattdessen sind heute Compliance-Abteilungen in Mode gekommen und selbst auferlegte Anstandsregeln

sind jetzt „in“. Ist dieser Wandel berechtigt? Dazu maxpool-Geschäftsführer Oliver Drewes: „Natürlich verschließt sich auch maxpool diesem Trend nicht und hat inzwischen einen ‚Compliance-Beauftragten‘. Ich persönlich begrüße diese Entwicklung sehr. Offenbar braucht unsere Branche Regeln, da die Beschäftigten ansonsten vielleicht wirklich ihre Unabhängigkeit verlieren könnten und darüber hinaus zum Eskalieren neigen. Dass wir in dieser Beziehung anders zu sehen sind als Ärzte oder Handelsvertre-

ter aus anderen Branchen, glaube ich zwar nicht, aber das soll jetzt nicht das Thema sein. Grundsätzlich also alles gut und richtig, aber typisch deutsch in der Auslegung. Es wird alles etwas übertrieben. Essen zu gehen ist teilweise schon zu einem Problem geworden, das ein wahres Berichtswesen nach sich zieht. Zumindest dann, wenn ein Versicherer bezahlt. Wenn ein Makler wegen eines guten Essens gleich seine Unabhängigkeit zu verlieren droht, dann sollte dieser Makler aus meiner Sicht aus ganz ande-


ren Gründen umschulen. Da bringt es nichts, wenn man den Restaurantbesuch verbietet und regelrecht in eine Compliance-Hysterie verfällt. Aber lassen wir

Manfred Irmeler, UniFinanz GmbH

„Eine tolle Safari-Gemeinschaft, die sich auf Land, Leute und Sitten erst ein- und dann mitreißen ließ!“

das. Wir als maxpool ticken anders. Unser Compliance-Beauftragter und auch eine externe Kanzlei sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir als Pool ‚produktunabhängige‘ Wettbewerbe veranstalten dürfen, weil wir die Unabhängigkeit der Makler nicht gefährden – im Gegensatz zu einem Versicherer sind wir ja selber unabhängig und wollen für den Makler und seinen Kunden nur das Beste vom Markt. Gleichzeitig sind unsere Wettbewerbe nicht rein auf Umsatz ausgerichtet, so dass auch dem Verdacht des ‚gewaltsamen Schwachsinnverkaufs‘ entgegen gewirkt werden kann. Zudem beteiligen wir die Teilnehmer an den Kosten. Wenn wir uns also an ein paar Spielregeln halten, dann dürfen wir als un-

abhängiger Pool veranstalten, was wir wollen – und das haben wir getan. Mit unserer maxSafari haben wir Zeichen gesetzt und eine legendäre Gruppenreise unternommen, die angesichts der Zeiten, in denen wir leben, ihresgleichen sicherlich vergeblich sucht. Ich kann mich nicht erinnern, jemals eine annähernd vergleichbar schöne und auch lustige Gruppenreise erlebt zu haben. maxpool hat somit den Beweis angetreten: Es gibt noch Spaß in der Branche.“ Die insgesamt 26 Teilnehmer, die sich aus den Top-Partnern des Hauses und aus einigen maxpoolern zusammensetzten, wur-

den nur von einem Vertreter eines Versicherers begleitet. Dazu Drewes: „Aufseiten der Versicherer freiwillige Sponsoren und Unterstützer für eine Maklerreise nach Kenia zu finden, kann man getrost vergessen. Schon bei der Frage danach hellt sich das Gesicht eines Versicherers in ein zartes Blassgrau auf und es tritt eine betretene Sprachlosigkeit ein. Ich wollte mich von meiner Idee aber trotzdem nicht abbringen lassen. Daher haben wir unsere Wettbewerbsreise als maxpool komplett ohne Produktgeber finanziert. Als Vertreter der Versichererseite hat uns nur Rainer Heusch von der DFV be- 



↑ Dirk Wiggermann und Götz Lebuhn sind maxpool-Geschäftsführer Oliver Drewes aufs Dach gestiegen.



Gruppenbild der Fußballmannschaft ↑

» gleitet, was sich aber eher aus privatem Interesse ergab, da er unserem Hause sehr verbunden ist und sich für unser Kinderhaus in Kenia interessierte. Auch die DFV hat keine Sponsorenrolle übernommen.“

Das Programm der maxSafari beinhaltete viele unvergessliche Erlebnisse. Das Hotel der maxSafari-Fahrer lag direkt am Indischen Ozean und ließ keine Wünsche offen. Die maxpool-Reisegruppe hatte einen ganzen Bereich der Anlage nur für sich, und alle hatten viel Spaß am Strand und im Pool. Die Zimmer boten einen traumhaften Blick auf das Wasser und die Temperaturen lagen stabil um 30 Grad, im Januar Balsam für die durchgefrorenen Makler aus Deutschland.

Mit insgesamt acht Geländewagen ging es dann im Konvoi auf eine zweitägige Safari in den Tsavo-Nationalpark. Natürlich saßen alle Makler selbst hinter dem Steuer, immerhin handelte es sich um außendienstertprobte Vollprofis, die sich

sehr schnell der einfachen kenianischen Verkehrsordnung („Das Recht des Stärkeren zählt“) angepasst haben.

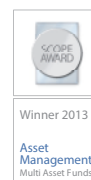
Die Safari hielt für die maxpool-Reisegruppe viele unvergesslich schöne Motive, viele Tiere und einige wirk- »



→ Die Kinder im Furaha-Phönix-Kinderhaus feiern ihre Geschenke und mit der Reisegruppe bis tief in die Nacht.

Vielfach ausgezeichnetes Multi-Asset Management

Die perfekte Balance
für Ihr Vermögen



Allianz

Global Investors



¹ Quelle: Scope Holding GmbH, Scope Investment Award 2013; Gewinner in der Kategorie Asset Management Performance Multi Asset Funds, Stand: 17.10.2013. Feri EuroRating Services AG, Feri Fund Awards; bester Asset Manager „Top 2014 Multi Asset“, in Deutschland, Österreich und Schweiz, Stand: 26.11.2013. Ein Ranking, Rating oder eine Auszeichnung ist kein Indikator für die künftige Entwicklung und unterliegt Veränderungen im Laufe der Zeit. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag eventuell nicht in voller Höhe zurück. Dies ist eine Marketingmitteilung, herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland; Sitz: Bockenheimer Landstr. 42-44, D-60323 Frankfurt/M., Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt/M., HRB 9340; zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Stand: Dezember 2013.

Verstehen. Handeln.



Manfred Irmner und Frau ↑

→
Götz Lebuhn im Furaha-
Phönix-Kinderhaus



↑ Rechtsanwalt Stephan Michaelis auf Safari



←
Die Kinder des
Waisenhauses
forderten die
Besucher aus
Deutschland
gleich mehrfach
zu Fußballduellen
heraus.



» liche Offroad-Fahrproben bereit. Schnell haben sich innerhalb der Reisegruppe echte Freundschaften und insgesamt eine gute Teamarbeit entwickelt. Nach der Safari veranstaltete maxpool

im Phönix-Kinderhaus, welches Drewes und seine Kollegen von der HAMBURGER PHÖNIX AG seit mehr als zehn Jahren unterstützen und mitgegründet haben, eine großartige Party. Viel Essen und Trinken

sowie Livemusik und Tanz führten dazu, dass die Waisenkinder die deutsche Reisegruppe sicherlich nicht wieder vergessen werden. Ein für die Branche unzweifelhaft recht ungewöhnliches Partykonzept. Spontan beschlossen die Makler, dem Kinderhaus bei der Realisierung eines geplanten Anbaus zu helfen, und so sammelten sie innerhalb der eigenen Gruppe rund 3.000 Euro zusammen. maxpool-Geschäftsführer Achim Den-

Dieter Meyer, Weese & Jacoby GmbH & Co. KG

„Von den zahlreichen und umwerfenden Eindrücken dieser Reise bin ich immer noch begeistert.“

kel steuerte als weitere Überraschung eine Spende des deutschen Vereins „Die Schlitzohren e. V.“ bei – von über 3.000 Euro. Denkel ist dort im Vorstand tätig. Die maxpool-BauFi-Chefin, Maren Straatmann, hatte ebenfalls im Vorwege 500 Euro für die Kinder als Sonderspende beigesteuert. Und der Versicherungsmakler Maik Pfeiffer besorgte aus seinem Freundeskreis über 1.000 Euro und stockte selber noch auf, so dass er für umgerechnet rund 1.500 Euro für alle Kinder je eine neue Matratze kaufen konnte. Daher konnten die Baumaßnahmen unmittelbar am nächsten Tag beginnen und die Kinder können sich schon jetzt darauf freuen, dass der Anbau sehr bald fertiggestellt ist. Und natürlich über die neuen Matratzen, neue Moskitonetze und viele weitere kleine Geschenke.

Drewes resümiert: „Die maxSafari-Woche war ein voller Erfolg und ein großartiges Erlebnis für alle Beteiligten. Makler und maxpooler hatten gemeinsam viel Spaß, haben viel gesehen und untereinander und natürlich auch mit den Kindern im Phönix-Kinderhaus haben sich viele neue Freundschaften gebildet. Meine persönlichen Erwartungen an diese ungewöhnliche Reise wurden bei Weitem übertroffen. Wir werden daher in Kürze die nächste maxSafari ausrufen.“ ■

Nachhaltige Altersvorsorge.

Das Thema der Zukunft.

Die eigene Zukunft und die der Umwelt sichern.

Für alle, denen Umwelt und Soziales wichtig sind, gibt es jetzt die passende Altersvorsorge: die GrüneRente der Stuttgarter. Nutzen auch Sie diese Chance!

Jetzt informieren unter www.gruenerente.stuttgarter.de

 **GrüneRente**
ökologisch | sozial | ethisch

Zukunft machen wir aus Tradition.



Die Stuttgarter
Der Vorsorgeversicherer

Die **1**
Nummer

